

güssing

meine Stadt

Neues Anrufsammeltaxi gestartet

BAST heißt das neue Anrufsammeltaxi.

Was es kann und wie es funktioniert erfahren Sie auf Seite 3 >>

Neuer Administrator für die Burg

Michael Gerbavsits startet als neuer Stiftungsadministrator mit neuen Idee für die Burg. Zu lesen auf Seite 11 >>

Neue Erkenntnisse nach Hochwasser

Stadtfeuerwehrkommandant Mario Unger zieht ein Resümee nach dem Hochwasser auf Seite 4 >>

50^{*}
JAHRE
STADT
GÜSSING

Liebe Güssingerinnen! Liebe Güssinger! Werte Bevölkerung unserer Ortsteile! Liebe Jugend!

Der heurige Sommer wird uns in Güssing vor allem aufgrund seiner Wetterkapriolen in Erinnerung bleiben: Zuerst ein verregneter Start in die Ferien, dann ein heftiger Sturm, der viele Schäden angerichtet hat, gefolgt von einer Hochwassersituation, bei der wir glimpflich davongekommen sind und schließlich noch eine Hitzewelle.

Sturm und Hochwasser haben große Schäden angerichtet und die Einsatzkräfte gefordert. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei unseren Feuerwehren, bei den Soldaten der Kaserne Güssing, bei den Mitarbeitern des Bauhofs sowie bei allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienst an unserer Bevölkerung recht herzlich bedanken. Euer Einsatz hat vielen Menschen geholfen und viel Schaden verhindert. Es hat sich wieder gezeigt, dass effiziente Zusammenarbeit und reibungslose Kommunikation Großartiges bewirken können.

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass sich im Fall des Falles alle relevanten Einsatzkräfte aufeinander verlassen können und dass sich die Bevölkerung von Güssing wiederum auf die Einsatzkräfte vor Ort verlassen kann. Danke für Eure Umsicht, für Eure besonnene Herangehensweise und für die Kameradschaft im Einsatz!

Abseits dieser wetterbedingten Ereignisse ist das Leben in unserer Stadtgemeinde weitergegangen. Die derzeit laufenden Bauprojekte wurden und werden zügig weitergeführt. Die zweite Etappe der Generalsanierung unserer Mittelschule konnte abgeschlossen werden. Auch die Arbeiten in den Feuerwehrhäusern Güssing und Steingraben gehen sehr gut voran.

Es war ein an Veranstaltungen reicher Sommer, in dem unsere Vereine mit ihren Festen ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben haben. Die Kulturschaffenden konnten mit ihren Aufführungen zahlreiche Besucher*innen erfreuen, und immer mehr Gäste und Radtouristen haben die Region besucht und sich positiv über unsere schön gestaltete Stadt geäußert.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr und Ihnen allen einen schönen Herbst.

Herzlichst
Vinzenz Knor



Inhalt

Aktuell in Güssing	3
Chronikales	17
Kulturleben in Güssing ...	22
Aus unseren Schulen	23
Gemeinde.....	26

güssing meine Stadt

ist elektronisch nachzulesen auf
www.guessing.co.at

Aktuelle Infos und nützliche
Tipps finden Sie ebenfalls auf
der oben angegebenen Website.

Impressum

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde
Güssing, RATHAUS GÜSSING, 7540
Güssing, Hauptplatz 7, Tel. 03322/423 11,
Fax 03322/423 11 42, E-Mail: post@
guessing.bgld.gv.at, www.guessing.co.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Vinzenz Knor; Redaktion, Entwurf
und Layout: RABOLD UND CO. e.U.,
www.rabold.at
Titelbild: Unsplash
Druck: Schmidbauer, Oberwart

Neues Anruf-Sammeltaxi seit 4. September

BAST heißt das neue burgenländische Anrufsammeltaxi

Das burgenländische Anruf-Sammeltaxi „BAST“ stärkt die Erreichbarkeit der teilnehmenden Gemeinden und ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr (ÖV) dort, wo es notwendig ist. Bedient werden die Fahrgäste auf Abruf: Ein Anruf unter der Hotline 0800 500 805 genügt und das BAST kommt zur gewünschten Abfahrtszeit zum abgegebenen Haltepunkt.

Fahrten sind innerhalb der Betriebszeiten von Haltepunkt zu Haltepunkt oder von und zu den öffentlichen Haltestellen möglich. Die Vermittlung eines BAST-Fahrzeuges erfolgt garantiert innerhalb von 60 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit, wobei die genaue Abfahrtszeit bei Bestellung bekanntgegeben wird. Die Buchung des BAST ist auch mehrere Wochen im Vorhinein problemlos möglich.

In der Web-App „www.bast-burgenland.at“ können BAST-Fahrten gebucht, die aktuellen Haltepunkte der Gemeinden abgerufen sowie etwaige Änderungen der Bedienzeiten eingesehen werden.

Beförderungsbedingungen, Bedienzeiten und Bestellvorgang des Burgenländische Anrufsammeltaxis

Die Bedienzeiten erstrecken sich von Montag bis Freitag von 3:30 Uhr bis 20:30 Uhr wobei in der Zeit zwischen 03:30 Uhr und 08:00 Uhr sowie von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr nur Haltestellen des öffentlichen Kraftfahrlinienverkehrs einer Hauptachse bedient werden. Das VOR-Top Jugendticket ist in der Zeit von 16:30 Uhr bis 20:30 Uhr gültig. Die Mindestbeförderungslänge für eine Fahrt beträgt 2 Kilometer. Aktualisierungen der Betriebszeiten und -bedingungen sind vorbehalten.

Es besteht die Möglichkeit auch gleich die Rückfahrt zu reservieren oder ein Abo für regelmäßige Fahrten zu buchen. Das Zustiegen ohne Anmeldung ist nicht möglich. Zur Buchung der BAST-Fahrt werden folgende

Angaben benötigt: Name und Telefonnummer, Start und Ziel der Fahrt, die gewünschte Abfahrtszeit sowie die Anzahl der Fahrgäste.



The image shows a promotional graphic for BAST. At the top, the word "BAST" is written in large blue letters, with a hand holding a phone icon to its right. Below this, it says "Burgenländisches Anruf-Sammeltaxi". A list of three bullet points reads: "anrufen", "einsteigen", and "sicher ankommen". Below the list is a blue button with the word "Güssing". At the bottom, a hand holds a smartphone displaying the BAST app interface, which includes the BAST logo, a blue taxi icon, the phone number "0800 500 805", and a QR code.

Das Hochwasserereignis 2023

Zusammenfassung von
SBI Stadtfeuerwehrkommandant Mario Unger



Am Freitag, dem 4.08.2023 wurde bereits um ca. 6:00 Uhr in der Früh festgestellt, dass die großen Regenmengen des Vortages bzw. auch der vorangegangenen Tage, die Böden sehr aufgeweicht hatten und die Strem- bzw. auch der Zickenbach extrem anschwellen. Aus Erfahrungen bei Hochwässern in den vergangenen Jahren wurde uns schnell klar: Wenn die Pegel in diesem Tempo weitersteigen, bekommen wir die ersten Probleme.

Bereits um sieben Uhr wurden wir zu den ersten Pumparbeiten alarmiert. Um ca. 7:15 Uhr nahm ich Kontakt mit dem Kasernenkommandant Oberst Christian Luipersbeck auf, um mit ihm bezüglich Unterstützung durch das Bundesheer zu sprechen. Um 7:30 Uhr tagte erstmals das gemeinsame Krisenkommando, in dem die weitere Vorgehensweise festgelegt wurde.

Seitens der Feuerwehr wurden neuralgische Punkte mit großen Pumpen bestückt und damit versucht, die Kanäle zu entlasten. Parallel starteten wir mit der Organisation von Paletten, Sand und Transportmöglichkeiten, damit uns das Bundesheer, im Rahmen einer Ausbildungseinheit, mit dem Füllen von Sandsäcken unterstützen konnte. Mit einem Teil der Sandsäcke

wurde anschließend die Mauer neben dem Altenwohnheim erhöht und der Rest als Reserve in unser Feuerwehrhaus gebracht.

Um ca. 10:00 Uhr erreichte die Strem ihren erstmaligen Höchstpegel. Nach einem Telefonat am späten Vormittag mit dem Hydrographischen Dienst Burgenland meldete dieser, dass die Pegelstände fallen sollen und der für den Abend angesagte Regen (ca. 40l/m²) dann in den Flussbetten Platz haben sollte. Daraufhin wurde gemeinsam mit dem Bundesheer entschieden, dass die Grundwehrdiener nach Hause fahren können und nur der Kader in Bereitschaft bleibt.

Noch während wir unsere Pumparbeiten in einigen Kellern und an den exponierten Stellen fortsetzten, ereilte uns ein erneuter Regenguss mit ca. 20 l Niederschlag/m², welcher die Strem auf einen neuen Höchststand anstiegen ließ. Erneut wurde Verbindung mit dem Hydrographischen Dienst Burgenland aufgenommen, welcher nun die erste Prognose widerrief und aufgrund der ihm vorliegenden Niederschlagsprognosen von 70-100 l/m² zwei „Flutwellen“ auf der Strem prognostizierte, welche noch höher sein sollten als der jetzige Höchststand.



Foto: Christoph Marton

Aufgrund dieser neuen katastrophalen Prognosen wurde wiederum der Krisenstab der Feuerwehr, der Stadtgemeinde und des Bundesheeres einberufen und gemeinsam entschieden, dass das Bundesheer zur Unterstützung alarmiert werden soll. Erneut wurden Paletten, Transportgeräte und Sand organisiert und dieses Mal in die Kaserne transportiert, da dort unter Dach Sandsäcke gefüllt werden konnten.

Parallel dazu wurden von der Feuerwehr Vorkehrungen gegen das erwartende Hochwasser getroffen. So wurde das Erdgeschoß des Altenwohn- und Pflegeheimes evakuiert und die Bewohner in den übrigen Stockwerken untergebracht. Gleichzeitig wurden die Notstromversorgung des Gebäudes mittels Sandsäcke gesichert und Pumpen im Liftschacht stationiert. In der Gartengasse wurden vorsorglich die Stützmauern der Wohnsiedlungen mittels Sandsäcke erhöht. Ebenso wurde Verbindung mit der Teichwirtschaft Hoffmann aufgenommen, welche den Pegelstand der Fischteiche absenkte, um am Abend Platz für neue Wassermassen zu schaffen.

Die ganze Nacht über wurde an den exponierten Stellen in der Brunnengasse und Schulstraße weiter gepumpt,



Foto: Christian Keglövits

um die Kanäle zu entlasten. Des Weiteren wurden regelmäßig Kontrollfahrten durchgeführt, Bewohner informiert und Pegelstände kontrolliert.

Die angesagte Katastrophe blieb Gott sei Dank aus und der Regen hielt sich in Grenzen, so dass am frühen Vormittag Entwarnung gegeben und der Assistenzeinsatz des Bundesheeres beendet werden konnte. Am 5.08.2023 um 15:15 Uhr konnte auch die letzte Pumpe in der Brunnengasse abgestellt werden.

Wir möchten uns nochmals für die gute reibungslose Zusammenarbeit mit dem Bundesheer und der Gemeinde bedanken. Weiters ein herzliches Dankeschön an folgende Betriebe, welche Gerätschaften oder auch Sachgüter, bzw. Lebensmittel zur Verfügung stellten: Konetzny – Parador – Guttomat – Vulcolor – Z+H-Weber – Maschinenring – Landwirtschaftliche Fachschule – Schmankerleck – Billa – Penny

Und ein Dankeschön natürlich auch an die vielen Privatpersonen, die uns unterstützt haben.

In Summe wurden in der Schulstraße und der Brunnengasse von Freitag 8:00 Uhr bis Samstag 15:15 Uhr rund 28.900.000 l Wasser wieder retour in den Strembach gepumpt und dadurch eine enorme Entlastung der Kanalsituation im Bereich Brunnengasse, Faludistraße, Mühlengrund und Schulstraße erreicht. Die Stadtfeuerwehr Güssing war mit 9 Fahrzeugen und 47 Mann im Einsatz und hat dabei ca. 1300 Einsatzstunden geleistet.



Was tut sich in Güssing

Veranstaltungsübersicht von September bis November 2023

Sa. 16. September, 19:30 Uhr | „Schuldig... das Konzert“ mit Adi Hirschal & die brennenden Herzen. Im Kulturzentrum.

.....

Fr. 22. September, 19:30 Uhr | Vortragsabend im Stadtsaal Güssing „Unser Universum – Eine Reise durch die Welten des Autismus“. Ein Vortrag der Triplex-Botschaft unter der Leitung von Manuel Koller.

.....

Sa. 23. September, 17:00 Uhr | Liederabend mit dem Volkschor Güssing, in der Aula des BORG Güssing.

.....

Sa. 23. September, 19:00 Uhr | Maturaball der ecole Güssing im Kulturzentrum.

.....

So. 24. September, 11:00 Uhr | ORF-Radio Burgenland Frühschoppen anlässlich 100 Jahre Raiffeisen in der Region Güssing, am Hauptplatz.

.....

Fr. 13. Oktober, 19:30 Uhr | „Regenerationsabend 2.0“ – Kabarett mit Roland Düringer im Kulturzentrum.

.....

Sa. 14. Oktober, 19:30 Uhr | Gospel & More Benefizkonzert in der Basilika Güssing

.....

Fr. 20. Oktober, 19:00 Uhr | Benefizveranstaltung „Güssing für Pink Ribbon – Aus Liebe zum Leben 2023“, im Stadtsaal Güssing.

.....

Sa. 21. Oktober, 19:30 Uhr | „Die Perle Anna“ – turbulente Theaterkomödie von Marc Camoletti, im Kulturzentrum.

.....

So. 5. November, 17:00 Uhr | Mozart „Krönungsmesse“, Aufführung im Rahmen der Güssinger Musiktage in der Basilika.

.....

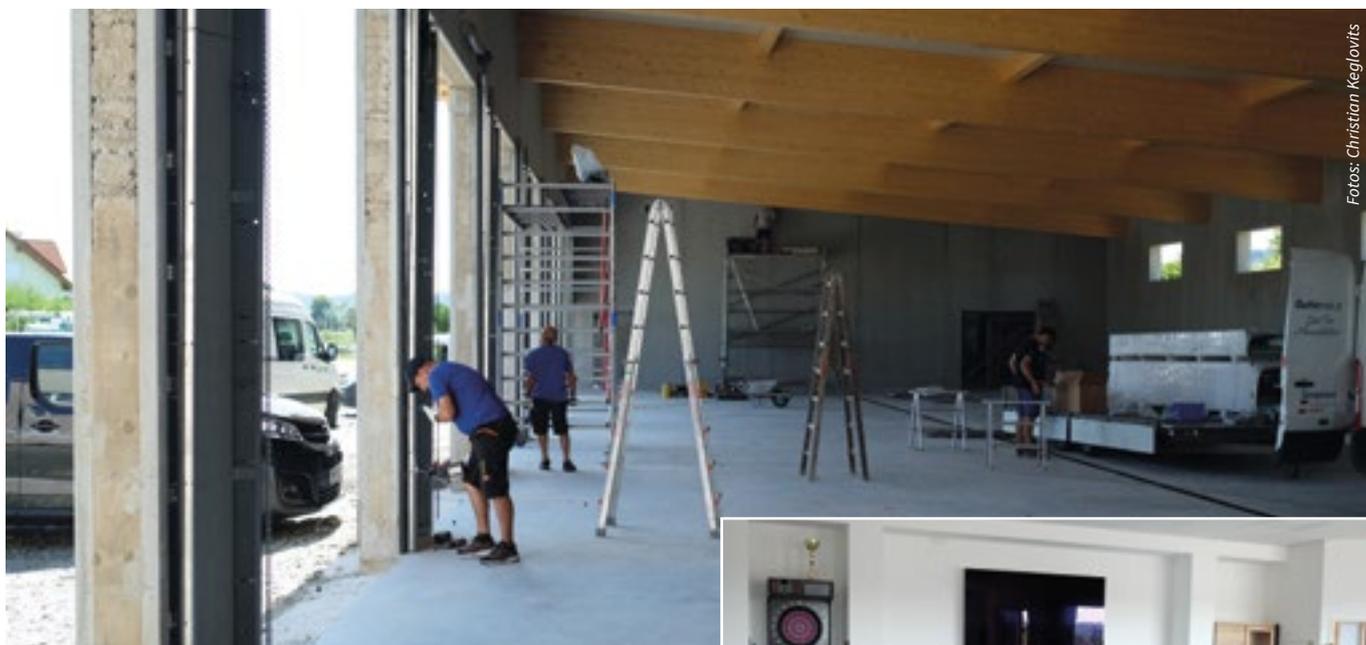
Fr. 10. November., 19:30 Uhr | Podiumsdiskussion der Güssinger Historischen Gesellschaft zum Thema „Die Stadtwerdung Güssings“, im Stadtsaal.

.....

Fr. 17. November, 19:30 Uhr | „Der Brandner Kasper und das ewige Leben“ – Komödie von Kurt Wilhelm. Im Kulturzentrum.

.....

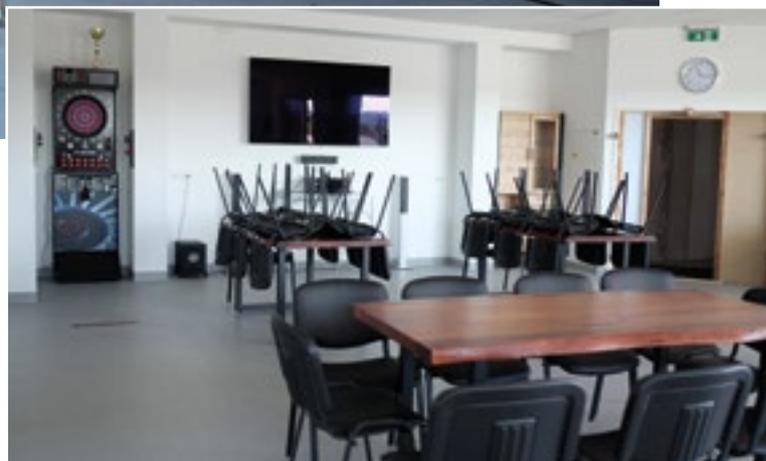
Baustellenbericht



Fotos: Christian Keglovits

Mehrzweck- und Feuerwehrhaus Steingraben

Das Feuerwehr- und Mehrzweckhaus Steingraben wird seit einigen Monaten einer grundlegenden Sanierung unterzogen und großzügig ausgebaut. Die neu gebaute Garage ist fertiggestellt und bereits in Betrieb. Sämtliche Kanal-, Wasser- und Stromanschlüsse wurden erneuert. Im Feuerwehrhaustrakt stehen jetzt noch Arbeiten im Innenbereich an. Im Herbst folgt noch die Herstellung der Fassade. In weiterer Folge soll auch die Außenanlage, also Auffahrt und Vorplatz hergerichtet werden, damit man in Zukunft wieder ein Festzelt vor dem Mehrzweckhaus aufstellen kann. Außerdem ist auf dem Dach der Feuerwehrgarage eine Photovoltaikanlage



geplant. Dieses Projekt befindet sich derzeit in der Ausschreibungsphase. Die Inbetriebnahme des ausgebauten Feuerwehrhauses erfolgt laufend.

Die offizielle Eröffnung ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant, wenn nämlich das gesamte Gebäude, also auch der Gebetsraum der Pfarre, saniert ist.



Bezirksstützpunkt Feuerwehrhaus Güssing

Das Feuerwehrhaus Güssing leidet schon seit längerem unter akutem Platzmangel. Damit alle Feuerwehrfahrzeuge unter Dach Platz finden, müssen diese regelmäßig umgeparkt werden. Daher wird das Feuerwehrhaus Güssing, das gleichzeitig Bezirksstützpunkt der Feuerwehren ist, seit einigen Monaten großzügig ausgebaut. Der neue, große Aufenthaltsraum im aufgestockten Bestandsgebäude ist bereits seit Mai in Betrieb. Auch ein Seminarraum und die komplette Haustechnik wurden neu errichtet und installiert. In den letzten



Wochen wurde an der neuen Großgarage gearbeitet. Die Inbetriebnahme der Garagen und Lagerräume des dann ausgebauten Bezirksstützpunktes erfolgt abschnittsweise. Beim Neubau der Garage ist nun das Dach fertiggestellt. Zur Zeit werden die Garagentore montiert, dann folgt der Innenausbau und die Installation der Technik. Im September und Oktober wird der Vorplatz der neuen Garage in Angriff genommen. Nach Fertigstellung der neu gebauten Garage, auf der übrigens auch eine große Photovoltaikanlage installiert wird, übersiedeln sämtliche Feuerwehrfahrzeuge in die neue Garage, damit die alte bestehende Garage saniert werden kann. Diese Übersiedlung ist noch für den Herbst geplant.

Übrigens: Das Dach des Bestandsgebäudes des Feuerwehrhauses Güssing wurde im Juli durch einen schweren Sturm beschädigt. Diese Schäden müssen auch noch repariert werden.

Neuer Bildungscampus (Volksschule, ASO, Zentralmusikschule)

Die Arbeiten am neuen Bildungscampus, der künftig die Volksschule, die Allgemeine Sonderschule sowie die Zentralmusikschule beherbergen soll, schreiten zügig voran. Auf der riesigen Baustelle, die man schon von weitem anhand der drei großen Kräne sehen kann, arbeiten ständig an die 30 Bauarbeiter. Zur Zeit wird die Decke des letzten Obergeschosses betoniert. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für September geplant. Dann wird zunächst einmal ein Kran abgebaut, Ende September wird dann der zweite Kran abgebaut, und der dritte Kran bleibt stehen, bis der komplette Hochbau abgeschlossen ist, denn es soll auch auf dem Dach der neuen Volksschule eine große Photovoltaikanlage errichtet

werden. Der Innenausbau des neuen Schulcampus hat in jenen Abschnitte schon begonnen, wo dies bereits möglich ist, das sind Flämmarbeiten bzw. Installationen im Bereich Elektrik und Sanitär. Es gilt, den straffen Zeitplan einzuhalten, denn für Sommer 2024 ist die Übersiedlung in den neuen Schulcampus geplant.

Status Generalsanierung der Mittelschule Güssing – zweite Etappe

Die in den 1970er Jahren errichtete Mittelschule Güssing ist in die Jahre gekommen und wird einer notwendig gewordenen Generalsanierung unterzogen. Diese erfolgt in zwei großen Bauetappen. Die erste Etappe wurde vorigen Sommer abgeschlossen, die zweite Etappe wurde nun in den heurigen großen Ferien durchgezogen. Generell werden sämtliche Elektro-, Wasser- und Heizungsinstallationen von Grund auf erneuert. Alle Klassenzimmer werden EDV-technisch auf den neuesten Stand gebracht und sämtliche WC-Anlagen saniert.



Fernwärme Güssing hat neuen Biomassekessel

24 Jahre lang hat der 5MW Biomasse-Kessel der Güssinger Fernwärme gute Dienste geleistet. Nun wurde er gegen einen neuen, modernen 5MW Biomasse-Kessel ausgetauscht, um die Versorgungssicherheit für die Güssinger Fernwärmekunden weiterhin zu gewährleisten. Der Abtransport des alten Kessels war eine organisatorische und logistische Meisterleistung. Das Dach des Fernheizwerkes musste auf einer Seite entfernt werden, um den mächtigen, 50 Tonnen schweren Biomassekessel herausheben zu können. Der neue 5MW Biomassekessel wurde Ende Juli an der Stelle des alten Kessels aufgestellt. Nun folgen die schrittweise Installation sowie der Anschluss des neuen Kessels. Bis voraussichtlich Ende Oktober, Anfang November sind nun Schlosser, Installateure und Elektriker am Zug, bis

der neuen Kessel in Betrieb genommen werden kann. Die Fernwärme Güssing steht im Eigentum der Stadtgemeinde und versorgt einen Großteil der öffentlichen Gebäude der Stadt, die Mehrzahl der privaten Haushalte und zahlreiche Betriebe mit Wärme.



Foto: Alexander Jelencsits

FRISCH VOM GRILL

- GRILLHENDL**
- BACKHENDL**
- STELZEN**
- RIPPERL**





Di, Fr, Sa in Güssing am Hauptplatz bei Post
www.fandl-hendl.com
 Bestellhotline: 0664 / 11 616 11

KREISEL

REIFENTECHNIK www.kreisel.at

IHRE PARTNER FÜR REIFEN, FELGEN & ZUBEHÖR.



8230 Hartberg Ressavarstraße 6 Tel. 03332-62346	8280 Fürstenfeld Körmenderstraße 2 Tel. 03382-52213	7540 Güssing Stremtalstraße 1 Tel. 03322-42126	8160 Weiz Gleisdorferstraße 39 Tel. 03172-2786
---	---	--	--

Neuer Administrator für Burgstiftung Güssing bestellt

Michael Gerbavsits löst Werner Unger als
Stiftungsadministrator der Burg Güssing ab

Michael Gerbavsits, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Burgenland, wurde zum neuen Administrator der Burgstiftung Güssing bestellt. Er löst damit Werner Unger ab, der diese Funktion seit 2020 innehatte und nun auf eigenen Wunsch abberufen wurde. „Michael Gerbavsits ist als gebürtiger Güssinger und als Topmanager prädestiniert für diese wirtschaftlich wie auch organisatorisch sehr herausfordernde Aufgabe. Es geht darum, den Erhalt der Burg nicht nur in baulicher Hinsicht zu sichern, sondern vor allem auch als touristischen und kulturellen Standort weiterzuentwickeln. Die Burg ist das Wahrzeichen des Südburgenlandes und wird als solches weiter eine wichtige Rolle spielen“, erklärte Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. „Ich gratuliere Michael Gerbavsits zur Bestellung und wünsche ihm viel Erfolg. Ich danke auch Werner Unger für seine bisherige Tätigkeit, die er mit großer Leidenschaft und Umsicht ausgeübt hat“.

Gerbavsits wurde nun per Dekret der Landesregierung mit Wirksamkeit vom 1. August 2023 für die Dauer von fünf Jahren zum Stiftungsadministrator der Burgstiftung Güssing ernannt. Der Burgstiftung gehören ein vom Land bestellter Administrator und drei weitere Landesvertreter, drei Mitglieder der Stiftungsfamilie, davon eines als Kurator, sowie ein Vertreter der Gemeinde an. Die Stiftungsräte wie auch der Administrator arbeiten ehrenamtlich.



LH Hans Peter Doskozil mit dem neuen Stiftungsadministrator Michael Gerbavsits

„Ich freue mich sehr über diese neue Aufgabe, die für mich auch ein Zurück zu meinen Wurzeln ist. Ich bin in Sulz bei Güssing – die Burg in Sichtweite – aufgewachsen und lebe dort, in Güssing bin ich acht Jahre lang in die Schule gegangen und habe am Gymnasium maturiert. Im Maturajahr habe ich gemeinsam mit Freundinnen und Freunden ein großes dreitägiges Kulturfestival auf der Burg veranstaltet“, sagt der neue Stiftungsadministrator.

Derzeit wird in enger Kooperation mit der Kulturabteilung des Landes an der wissenschaftlichen Aufbereitung der Ausstellung anlässlich 500 Jahre Batthyány auf der Burg Güssing im kommenden Jahr gearbeitet.



südburgenländisches Brennholz zu verkaufen

Weichholz, Eiche, Buche ab € 95,-
getrocknet & gereinigt
ungezieferfrei
Glasing 69, 7540 Güssing

Marth GesbR
Marth Vera & Manfred
0664/551 89 24, 0664/332 60 32
manfred.marth@gmx.at

Vitásek neuer Intendant des Güssinger Kultursommer

Güssinger Kultur Sommer bleibt auch nach dem Tod Frank Hoffmanns eine wichtige Kulturinstitution des Burgenlandes.



Güssing langfristig auch weiterhin eine große und bedeutende Rolle in der burgenländischen Kulturlandschaft spielen!

Intendant Andreas Vitásek: „Schon vor der Pandemie hat mich Frank Hoffmann gefragt, ob ich seine Arbeit fortsetzen wolle. Er plante, seine Tätigkeit nach dem 100-jährigen Jubiläum des Burgenlandes an die nächste Generation zu übergeben. Damals kam es für mich noch nicht in Frage. Ich habe meinen Wohnsitz im Südburgenland ja deswegen gewählt, um mich zu erholen, und nicht unbedingt um zu arbeiten. Doch

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil (Mitte) gemeinsam mit Güssings Bürgermeister Vinzenz Knor (r.) und dem neuen Intendanten des Güssinger Kultursommers, Andreas Vitásek (l.).

Der Schauspieler, Regisseur und Kabarettist Andreas Vitásek war ein persönlicher Wunschkandidat Frank Hoffmanns für dessen Nachfolge und wird den Güssinger Kultursommer ab sofort in die Zukunft führen. Landeshauptmann Hans Peter Doskozil verkündete das Engagement mit einer Vertragsdauer von 5 Jahren gemeinsam mit Güssings Bürgermeister Vinzenz Knor bei einem Pressetermin im Foyer des KUZ: „Es ist mir persönlich eine große Freude und Ehre, Andreas Vitásek als neuen künstlerischen Leiter des Güssinger Kultursommers präsentieren zu dürfen. Er ist ein mehr als würdiger Nachfolger Frank Hoffmanns, der noch zu Lebzeiten versucht hat, Andreas Vitásek für diese Aufgabe zu gewinnen. Mit Andreas Vitásek tritt eine international und national ausgezeichnete, herausragende und allseits hochgeschätzte sowie beim Publikum äußerst beliebte Künstlerpersönlichkeit in die Fußstapfen von Frank Hoffmann.“

Mit der Modernisierung des KUZ, den anderen hier etablierten Institutionen wie z.B. „Musical Güssing“ und der Bestellung von Andreas Vitásek soll der Bezirk

jetzt, wo ich meinen Lebensmittelpunkt Schritt für Schritt immer mehr hierher verlege, möchte ich dieser wunderbaren Region, die mich so liebevoll aufgenommen hat, natürlich auch etwas zurückgeben. Die nächsten Jahre bis zur Fertigstellung des Kulturzentrums werden eine Übergangsphase sein, wo ich mit einem Schwerpunkt Satire und Kabarett beginnen möchte, der sich auch langfristig etablieren soll. Mir schwebt fürs Erste eine „Burgenland All Star-Gala“ mit Namen wie zum Beispiel Lukas Resetarits, Christof Spörk, Thomas Stipsits oder Eva Maria Marold usw. vor, die gemeinsam, aber auch einzeln auftreten sollen. Nächstes Jahr steigt auch die Fußball-EM in Deutschland, wo Österreich hoffentlich eine Rolle spielen wird. Es ist also durchaus ein Format mit dem derzeitigen Arbeitstitel „Kabarett und Fußball“ in meinem Kopf, bei dem Satire und Public Viewing kombiniert werden. Später, nach der Wiedereröffnung des Kulturzentrums, kann ich mir auch wieder satirisches Theater abseits des Main Streams vorstellen. Details und Konzepte dafür werden wir in den nächsten Wochen erarbeiten.“

Reise durch die Welten des Autismus

Vortrag mit Manuel Koller zum Thema
Autismus im Stadtsaal Güssing, am 22.9.

In diesem Vortrag präsentiert Manuel Koller seine Lebenserfahrungen durch die Sicht seiner drei Persönlichkeiten – des selbsternannten „Triplex-Universums“. Seine zweite und dritte Persönlichkeit, welche er durch die Fähigkeiten seiner ersten Persönlichkeit, dem Autisten, erschuf, sind für ihn essenzielle Bestandteile, um sozial und gesellschaftlich ohne den Einfluss autistischer Nachteile leben zu können, ohne sich so, wie viele andere Autisten, gezwungenermaßen an die Welt anpassen zu müssen.

Dieser Vortrag bietet allen die mit Autisten zu tun haben, selbst autistisch sind oder sich mit dem Thema auseinandersetzen wollen, einen genauen Einblick in die wichtigsten Aspekte der einzigartigen und größtenteils missverstandenen Lebensweise von Autisten. Manuel Koller möchte über die mannigfaltigen Welten des Autismus aufklären und so die Anliegen von Autisten unterstützen.

Autismus ist ein Wort, das häufig mit negativen Begriffen wie Behinderung, Ausgrenzung oder Einschränkung assoziiert wird. In der Psychologie wird Autismus als Entwicklungsstörung klassifiziert, und so sehen sich autistische Personen und ihre missverstandenen Welten oftmals in der Situation, sich der „normalen“ Gesellschaft anpassen zu müssen, anstatt



**UNSER
UNIVERSUM**

**Eine Reise durch die
Welten des Autismus**

Ein Vortrag der Triplex-Botschaft
unter der Leitung von Manuel Koller

Freitag, 22. September 2023
19:30 Uhr | Stadtsaal Güssing
Eintritt: Freie Spende

das umgekehrt der Versuch unternommen wird, Autisten zu verstehen und zu fördern.

Wann wird es endlich so weit sein, dass sich die Gesellschaft gegenüber diesen außergewöhnlichen und einzigartigen Welten öffnet und man Autisten als begabte und einzigartige Menschen mit besonderen Lebensweisen und Fähigkeiten anerkennt, anstatt sie als gestörte oder eingeschränkte Randgruppe abqualifiziert? Was ist Autismus? Wodurch zeichnen sich Autisten aus? Welche Fähigkeiten und Eigenschaften haben Autisten wirklich? Wie kann man sie in ihrem Alltag fördern und unterstützen? Und welche Dinge sollte man bei ihnen eher vermeiden?



DI MIKOVITS & PARTNER

Technisches Büro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

PLANUNG – BAUAUFSICHT – GUTACHTEN



A-7540 GÜSSING
WIENER STRASSE 52
TEL: 03322/43088
office@tbmikovits.at

BANK

RAIFFEISENBANK



100 Jahre Raika in Güssing

Die Raiffeisen Regionalbank Güssing-Jennersdorf mit Sitz in Güssing
feiert heuer ein besonderes Jubiläum.

Vor hundert Jahren, im April 1923 – keine zwei Jahre nach dem Anschluss des Burgenlandes an Österreich – kommt es innerhalb weniger Wochen im Bezirk Güssing zur Gründung von neun Vorschusskassenvereinen – den Vorläufern der heutigen Raiffeisenkassen. In Güssing, Tobaj, Strem, St. Michael, Bocksdorf, Eberau, Gaas, Kukmirn und Gerersdorf beginnt die Geburtsstunde von Raiffeisen im Bezirk Güssing.

Zweck dieser Vorschusskassenvereine war in erster Linie die Unterstützung der Mitglieder durch Vergabe von zinsgünstigen Krediten. Die Buch- und Kassensführer waren meist Lehrer, Amtmänner oder pensionierte Offiziere, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich an wenigen Stunden in der Woche – meist Sonntag vormittags – wahrnehmen. Die Umfirmierung von Vorschusskassenvereinen in Raiffeisenkassen, registrierte Genossenschaften mit unbeschränkter Haftung, fällt in die Jahre von 1939 bis 1942. Die Kassenstunden wurden in Privathäusern oder im Hinterzimmer von Gasthäusern bei Bedarf abgehalten. Mit der Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs zu Beginn der sechziger Jahre beginnt sich der durchgehende Geschäftsbetrieb durchzusetzen. Die 60er und 70er Jahre sind die Jahre des Aufschwunges, Investitionen in neue Kassenlokale werden vorgenommen.

Und so bezieht im Jahr 1979 die Raiffeisenbank Güssing auch ihr neu gebautes Stammhaus in der Hauptstraße 3. Zu Beginn der 80er Jahre kommt es aufgrund von wirtschaftlichen Überlegungen sowie gesetzlicher Auflagen zu ersten Konzentrationsbestrebungen – Fusionen sind die Folge.



Im Jahr 1991 fusionieren die 5 Raiffeisenbanken des Bezirkes Güssing zur Raiffeisenbezirksbank Güssing. Im Jahre 2011 sind im Bezirk Jennersdorf alle Banken, bis auf die Raiffeisenkasse Königsdorf zur Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf fusioniert, welche auch noch im Jahre 2020 hinzukommt.

Im Jahre 2021 wurde in den jeweiligen Generalversammlungen der ehemaligen RBB Güssing und RBB Jennersdorf Grundstein für die Raiffeisen Regionalbank Güssing-Jennersdorf gelegt. Ausschlaggebende Gründe für die Fusionen waren in erster Linie die Steigerung von Leistung, Wettbewerbsfähigkeit und Beratungsqualität auf der einen sowie wirtschaftliche und regulatorische Gründe auf der anderen Seite. Heute zählt man 9 Bankstellen, 38.000 Kunden und rund 110 Mitarbeitern.

Die Raiffeisen Regionalbank Güssing-Jennersdorf feiert das Jubiläum 100 Jahre Raiffeisen in der Region am Sonntag, 24. September 2023 mit einem großen Fröhschoppen am Hauptplatz in Güssing.





GÜSSING



Moderne
Reihenhausanlage

ZuHAUSE
bei der OSG



Ramsarfest lud zur Wanderung um die Fischteiche

Das alljährlich stattfindende Ramsarfest lockte auch dieses Mal zahlreiche Interessierte nach Güssing. Bei einer Wanderung um die Güssinger Teiche, die vom Ornithologen Daniel Leopoldsberger geleitet wurde, erfuhren die Teilnehmer*innen allerlei Wissenswertes über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt des Ramsargebietes. Sogar ein Seeadler konnte beobachtet werden.

Seit kurzem lockt eine neue Attraktion auf den rund 5km langen Ramsar-Rundweg – eine „Hörstation“, eine Liege mit riesigen Schalltrichtern, die das Zwitschern, Summen und Brummen der Vögel und Insekten rund um die Güssinger Teiche so richtig hörbar macht.

Danach gab es wieder das gemütliche Beisammensein bei den Winterteichen der Familie Hoffmann mit Speis und Trank aus der Region, Wildspezialitäten der Güssinger Jägerschaft, Streuobstprodukt und Mehlspeisen sowie musikalische Umrahmung.



Fotos: DI Brigitte Geger

Partnerschaftsabkommen zwischen Jägerbataillon 19 und Stadtgemeinde Güssing



Foto: Christian Keglovits

Der 6. Juli ist der Traditionstag des Infanterieregiments Nr.83, dem Traditionsverband des Jägerbataillons 19. Der heurige Traditionsgedenktag wurde

am Donnerstag, den 6. Juli 2023 in der Montecuccoli Kaserne in Güssing abgehalten. Politische Vertreter des Landes Burgenland, militärische Abordnungen sowie Vertreter von zivilen Einrichtungen folgten der Einladung und nahmen an der traditionellen Veranstaltung teil.

Höhepunkt des diesjährigen Traditionstages war die Partnerschaftsbekundung der Stadtgemeinde Güssing mit dem Jägerbataillon 19. Eine langjährige, intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit wurde damit offiziell besiegelt.

Die gesamte Festveranstaltung wurde durch die Militärmusik Steiermark musikalisch untermalt.



Schlossbergglöcklein erklingt wieder

Die Güssinger Historische Gesellschaft hat sich in den letzten Wochen und Monaten darum bemüht, ein Stück alter Schlossberggeschichte neu zum Leben zu erwecken.

Genau 70 Jahre nach der Weihe der Glocke für die Burgkapelle Maria Schnee (9. August 1953) erfolgte

am Samstag, 5. August 2023 die Segnung des wieder errichteten Holzglockenturmes. Ursprünglich wurde der Holzglockenturm 1927 anstelle eines abgetragenen, an die Burgkapelle angebauten, Turmes errichtet. Die Glocke wurde, wie so viele Glocken zu der Zeit, im 2. Weltkrieg eingeschmolzen. 1953 erfolgte die Weihe einer neuen Glocke für diesen Holzturm. Dieser verwitterte im Laufe der Jahrzehnte zusehends und wurde aus Sicherheitsgründen entfernt.

Die Historische Gesellschaft hatte das alte Holzgestell wiederentdeckt. Es wurde samt der Glocke in den Kasematten der Burg gefunden und befand sich noch in einem bemerkenswert guten Zustand. Das Gestell wurde mit Unterstützung der Burgstiftung saniert, fehlende Teile ergänzt – das Holz steuerte das Sägewerk Draskovich bei – und an seinem ursprünglichen Ort vor der Burgkapelle wieder aufgestellt. Am 5. August, pünktlich zu Maria Schnee – am Weihetag der Burgkapelle, nahmen Stadtpfarrer Pater Raphael und Kaplan Pater Anton die Segnung des Holzglockenturms im Beisein des neuen Stiftungsadministrators Mag. Michael Gerbavits vor.



Fotoausstellung und Jubiläum



Fotos: Maria Holander

Ausstellung der burgenländischen FotografInnen am Hauptplatz



100 Jahre
Raiffeisen in der Region Güssing-Jennersdorf

Radio Burgenland
ORF B

Frühschoppen
live

24.09.2023
Hauptplatz Güssing
11 – 12 Uhr Live-Übertragung

Musikgruppen: **Musikverein Stadtkapelle Güssing**
Gesangsverein Jennersdorf
Die Musigeina – danach musikalischer Ausklang

Für
Speis & Trank
ist gesorgt

Raiffeisen Regionalbank
Güssing-Jennersdorf

Sein 40-jähriges Jubiläum als selbstständiger Fotograf feierte Erwin Muik, der auch Innungsmeister der burgenländischen Fotografinnen und Fotografen ist. Als solcher hat er eine Fotoausstellung am Güssinger Hauptplatz organisiert. Unter dem Motto „Guat g’mocht“ haben 16 burgenländische Berufsfotografinnen und -fotografen heimische Lebensmittelproduzenten, angefangen vom Müller bis hin zum Fleischer und Nudelproduzenten, besucht und fotografisch festgehalten. Die Ausstellung wird auch in anderen burgenländischen Städten gezeigt und den Stellenwert der heimischen Lebensmittelproduzenten, aber auch das Handwerk der BerufsfotografInnen hervorheben.

Mit dem Innungsmeister der burgenländischen Fotografen angestoßen haben Bürgermeister Vinzenz Knor und Stadtrat Fredi Brenner.



Foto: Christian Keglövits

Spiel und Spaß in den Ferien!

Die Stadtgemeinde Güssing organisierte heuer eine fünfwöchige Ferienbetreuung für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Den insgesamt 30 angemeldeten Kindern wurde ein buntes Programm geboten. Kreativität, Action, Ausflüge sowie das wöchentliche Kochen machten den

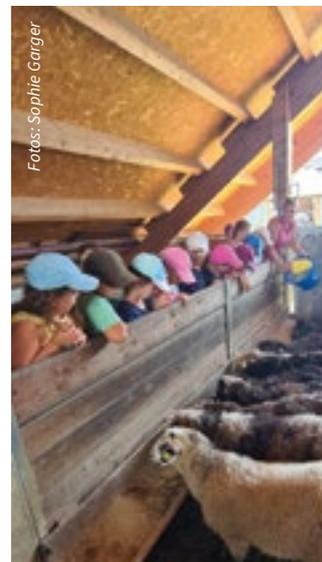
Kindern große Freude.

Der Ausflug zur Feuerwehr, sowie der Besuch der Rettung zählten genauso zu den Highlights der Betreuung wie der Spaziergang zum Stadtamt, wo die Kinder den Bürgermeister besuchten und einiges über die Gemeinde und die Aufgaben des Bürgermeisters erfuhren.



Lern- und Feriencamp Güssing

Die letzten beiden Ferienwochen sind, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, der Fixtermin für das Lern- und Feriencamp in der Landwirtschaftlichen Fachschule Güssing. An den Vormittagen stand das Lernen und Wiederholen des Schulstoffs aus dem Vorjahr auf dem Plan. Der Nachmittag bot dann Gelegenheit für ausreichend Bewegung in verschiedensten Workshops, durchgeführt von regionalen Sport- und Freizeitvereinen. Die Kinder freuten sich über zwei abwechslungsreiche Wochen.





kulturzentrum
güssing

So, 15.10.2023

PIPPI LANGSTRUMPF

Das Abenteuer geht weiter



© Michael Trausnigg

Sa, 21.10.2023

DIE PERLE ANNA

Turbulente Komödie
von Marc Camoletti



© Victor Lawrence

**LUST AUF
THEATER**
in den Kulturzentren

Fr, 17.11.2023

DER BRANDNER KASPAR & DAS EWIGE LEBEN

Komödie von Kurt Wilhelm



© Sam Madwar

Infos & Tickets:

Kulturzentrum Güssing, Schulstraße 6, 7540 Güssing, t +43 3322 42146, kulturzentren.at

„Kinky Boots“ begeistert auf Burg Güssing – trotz Regen

Eine berührende Geschichte, schillernde Kostüme und die fetzige Musik aus der Feder von Cindy Lauper – die österreichische Erstaufführung des Musicals „Kinky Boots“ stand zumindest wittertechnisch unter keinem guten Stern. Die am 4. August angesetzte Premiere war dem Starkregen zum Opfer gefallen, die darauffolgende Vorstellung musste kurz vor Schluss abgebrochen werden. Am 10. August ging dann die erste komplette Vorstellung erfolgreich und mit viel Applaus über die Bühne.

In den Hauptrollen glänzten, stimmlich und schauspielerisch, Thomas Schmidt als Drag Queen Lola und Markus Neugebauer als Charlie, der die Schuhfabrik seines Vaters zu retten versucht. Mit Lolas Hilfe entwickelt er eine einmalige Geschäftsidee: Stöckelschuhe für Travestiekünstler.

Zu den Publikumslieblingen avancierten Tobias Winter, Matthias Horvath, Simon Stimpfl und Bernardo Ribeiro als Drag-Queen-Truppe, die bei jedem Auftritt mit tosendem Applaus empfangen wurde. Eine hervorragende Band, geleitet von Belush Korenyi, und die Choreographien von Sophie Kubec wussten zu begeistern.

Für 2024 steht „Anatevka“ am Programm von Musical Güssing.



Gelungenes Volkstanzfest in Glasing

Ausgelassene Stimmung, viele Gäste und perfekt vorgetragene Tänze prägten das zweitägige Volkstanzfest in Glasing, das die Volkstanzgruppe Glasing Jahr für Jahr am ersten Augustwochenende veranstaltet. Neben Volkstanzgruppen aus Laßnitzhöhe und Fischbach, war heuer erstmals die Volkstanzgruppe Sari aus Polen mit dabei, die mit ihren Darbietungen nicht nur das Publikum im Festzelt begeisterte, sondern auch Auftritte auf der Burg und am Hauptplatz absolvierte.

BORG-SchülerInnen lernen Kaserne kennen



Fotos: Dietmar Schabhöttl



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Güssing verbrachten einen Projekttag in der Montecuccoli-Kaserne. Dort durften sie gemeinsam mit ihrem Professor aktiv und hautnah Einblick in den Berufsalltag von Soldaten des Jägerbataillon 19 nehmen. Um dieses Abenteuer situationsgetreu erleben zu können, schlüpfen die Jugendlichen sogar in Uniformen. Geboten wurde den Jugendlichen ein vielseitiges Programm, vom Kennenlernen der Ausrüstung und der Waffen, fachgerechtem Unterkunftsbaus im Gelände, Nachtübung inklusive Übernachtung in selbstgebaute Unterkünften am Truppenübungsplatz, bis hin zu Fahrten mit dem Pandur-Radpanzer reichte das Spektrum.

Das Gymnasium Güssing verfolgt das Motto „Von der Region, für die Region“. Mit der Montecuccoli-Kaserne, dem größten Dienstgeber der Region, haben wir einen Partner gefunden, wo unsere Schüler in abenteuerlichen Erlebnissen kennenlernen können, wo man zukünftig auch regional arbeiten könnte, findet

Direktor Mag. Robert Antoni einige positive Effekte dieses Abenteuertages.

Für Kommandant Oberst Christian Luipersbeck sind diese Projekttag mit Schülerinnen und Schülern eine ideale Plattform, Berufssoldaten von Morgen anzuwerben: „Im Gymnasium sind 17-jährige Burschen und Mädchen, die knapp vor der Matura bzw. der Entscheidung für die berufliche Zukunft stehen. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit an der Militärakademie die Ausbildung zum Offizier zu machen.“

Aufgrund des äußerst positiven Feedbacks soll die Aktion „Schüler lernen die Kaserne kennen“ in den nächsten Jahren eine Fortsetzung finden.



Erfolgsserie mit 4 Landessiegen und 2 Bundessiegen für die HBLW&FW ecole güssing

Redewettbewerb, Idea Challenge, Junior Company und Theolympia



Redewettbewerb - Landessiegerteam mit Betreuungslehrer Pichlhöfer und Direktorin Schneemann



Landessiegerteam „blau mochn“ mit Betreuungslehrerinnen Binder und Höpferger



Theolympia-Bundessiegerteam mit Betreuungslehrer Gschanes

Fotos: zVg. ecole güssing

Neben dem Landessieg von Platz 1 bis 3 beim Landesredewettbewerb in den Bereichen „Klassische Rede und Sprachrohr“ (HW und FW) konnte auch noch das Team der Junior-Firma mit ihren Geschäfts- und Verkaufsideen die Jury in Wien überzeugen und holte sich den Landessieg in der Kategorie „Idea Challenge“.

Dieser Landessieg mündete in Innsbruck für die ecole güssing in den Bundessieg (Platz 1). Unter insgesamt 550 TeilnehmerInnen blieben vier Ideen bei der österreichweiten „Idea Challenge“ über. Sarah Halper und Sophia Bair, Schülerinnen des 3. Jahrgangs, präsentierten sich überaus professionell und redegewandt beim Endbewerb in Innsbruck unter Einhaltung ganz genauer Vorgaben und stellten sich gekonnt den vielen Fragen der Jury. Sie brachten die Geschäftsidee ihrer Junior Company „blau mochn“, mit der sie das immaterielle Kulturerbe des Blaudrucks mit unterschiedlichsten selbstgemachten Produkten (Kirschkernkissen, Bienenwachstücher, Kräuter und Öle) in den Fokus rückten, einer hochkarätigen Jury näher und gewannen dabei den 1. Platz österreichweit. 1000 Euro werten nun ihre zukünftige Maturakassa auf. Die stolzen Siegerinnen vertreten im September Österreich beim Europaquiz in Kitzbühel, als erste burgenländische Schülerinnen überhaupt.

Ebenfalls Bundessieger (Platz 3) wurde der 5. Jahrgang bei Theolympia. Viele beeindruckende Fotografien

von ecole-MaturantInnen haben gezeigt, wie der katholische Glaube das tägliche Leben bereichert und inspiriert. Es war ein fächerübergreifender Beitrag von „Kommunikations- und Mediendesign“ und kath. Religion. Alle SiegerInnen waren im vergangenen Juni mit Betreuungslehrer Mag. Lukas Gschanes zum Festakt ins erzbischöfliche Palais in Wien geladen, wo ihnen in einem sehr feierlichen Rahmen der Preis überreicht wurde. Theolympia ist eine großartige Gelegenheit, um Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten in der Fotografie zu verbessern und sich gleichzeitig mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen: „Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben.“ (E. Roosevelt)



Bundessiegerteam 3HW mit Betreuungslehrerinnen, Klassenvorständin, Direktorin und der WKO Güssing

Mobile Saftpresse wieder in Güssing

Die mobile Saftpresse macht im September und Oktober Station am Parkplatz der Festwiese in Güssing.

Auf einem Anhänger gibt es alles, was gebraucht wird, um hochwertigen, gesunden und bekömmlichen Apfelsaft herzustellen. Sie bringen Ihr Obst, vor Ort wird es dann gewaschen, gepresst, pasteurisiert und Ihr eigener Saft abgefüllt. Dafür wird das praktische Bag-in-Box System verwendet. Sie können schon ab 50 kg Obst zur mobilen Saftpresse kommen.

Um Wartezeiten so gering wie möglich zu halten, wird um rechtzeitige Terminreservierung gebeten.

Nähere Infos zu Angebot, Preisen und den Terminen finden Sie unter www.mobile-saftpresse.at



Neues Spielgerät am Kinderspielplatz

Der Kinderspielplatz auf der Festwiese Güssing wurde im Sommer um eine Kombi aus Rutsche und Schaukel erweitert und ist vor allem für die ganz kleinen Spielplatzbesucher*innen geeignet.

 **UNIQA**

IHRE VERLÄSSLICHEN
PARTNER

- Leasing
- Bausparen
- Versicherungen

**GeneralAgentur
Güssing**

7540 Güssing
Clusiusplatz 4

Kontakt

Montag bis Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 0677 63 83 91 73 v

Email: mobilesaftpresse@gmail.com

Mehr Hauptwohnsitze – mehr Geld für Güssing

**Die Einwohnerzahl ist ein entscheidender Faktor
für die Verteilung der Finanzmittel.**

Das Stichwort Finanzausgleich ist zwar vielen von uns schon mal untergekommen – zur Zeit hört man es wieder öfter, da gerade dieser Finanzausgleich verhandelt wird – was das bedeutet und was da genau verhandelt wird, wissen aber nur die Wenigsten. Klar ist, es geht irgendwie ums Geld.

Was hat nun ein Beitrag über den Finanzausgleich in der Güssinger Stadtzeitung zu suchen, und warum ist es wichtig, wie viel Einwohner Güssing hat? Aber eines nach dem anderen.

Zunächst, was ist der Finanzausgleich? Im weiteren Sinn geht es beim Finanzausgleich um die Zuordnung von öffentlichen Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen und zwar zwischen Bund, Länder und Gemeinden. Vereinfacht gesagt, wer erledigt was und bekommt wie viel Geld dafür.

Aber vor allem beschäftigt sich der Finanzausgleich mit der Verteilung der staatlichen Einnahmen, sprich der eingehobenen Steuern. Und da spielen die sogenannten Ertragsanteile eine wichtige Rolle. Was ist das schon wieder? Vereinfacht gesagt: Der Bund hebt z.B. die Umsatzsteuer und die Lohnsteuer ein und verteilt dieses Geld dann wieder, unter Bund, Länder und Gemeinden. Diese verteilten Gelder nennt man Ertragsanteile, und sie bilden mit Abstand den größten Anteil der staatlichen Einnahmen und stehen allen drei Gebietskörperschaftsebenen zu. Was den Verteilungsschlüssel bei den Gemeinden betrifft ist die Anzahl der Hauptwohnsitze ein entscheidender Faktor. Grob gesagt: Je mehr Hauptwohnsitze eine Gemeinde hat, desto mehr bekommt eine Gemeinde vom Steuerkuchen.

Gemeinden stöhnen unter mehr Aufgaben

Zwei Umstände bereiten vielen Gemeinden, darunter auch unserer Stadtgemeinde, zusehends Kopfzerbrechen: Zum einen wachsende Kosten durch ein Mehr an Aufgaben, zum anderen sinkende Einwohnerzahlen.

So gut wie alle Gemeinden in Österreich beklagen sich über eine zunehmende Verlagerung der Aufgaben vom Bund zu den Ländern und Gemeinden. Dabei geht es vor allem um die Bereiche Gesundheit, Pflege, Kindergartenwesen und öffentlicher Verkehr. Das Problem dabei: Die Gemeinden müssen mehr Aufgaben übernehmen, bekommen dafür aber nicht unbedingt mehr Geld.

Beispiel Güssing

Die Stadtgemeinde Güssing erhält 2023 über die Ertragsanteile ca. 3,45 Mio. Euro. Eine gesetzliche Vereinbarung sieht vor, dass die Mittel für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt oder für die Krankenanstalten gleich einbehalten werden, das sind ca. 2,06 Mio. Euro, sodass im Endeffekt ca. 1,4 Mio. Euro übrigbleiben. Das heißt tatsächlich stehen der Stadtgemeinde Güssing nur 40,2% der Ertragsanteile zur Verfügung.

Hinzu kommt, dass wir in den letzten Jahrzehnten an Hauptwohnsitzen eingebüßt haben. Parkpickerl, Jahreskarte etc. veranlassen PendlerInnen und StudentInnen dazu, ihren Hauptwohnsitz in Güssing aufzugeben. Das Land Burgenland versucht dem mit Förderaktionen wie die WIPARK-Garagen-Aktion oder einer Förderung auf Öffi-Tickets entgegenzuwirken. (z.B. Semesterticket für Studenten)

Die Stadtgemeinde Güssing bemüht sich, die Lebensqualität in unserer Stadt so zu verbessern, dass man gerne hier lebt, auch wenn man den Job vielleicht woanders hat.

Eine Verbesserung der Lebensqualität gelingt zum einen mit guten Ideen, zum anderen aber auch mit dem zur Verfügung stehenden finanziellen Spielraum. Ein Zuwachs an Hauptwohnsitzen in Güssing führt also zu einem Mehr an guten Ideen und zu einem Zuwachs der finanziellen Mittel.

Alle Infos zu den diversen Förderungen erhalten Sie auf www.guessing.co.at/foerderungen

Aus dem Güssinger Gemeinderat

6. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 03.07.2023

Angelobung von Gemeinderatsmitgliedern

Der Bürgermeister verliest das Schreiben der Bezirkswahlbehörde Güssing über den Mandatsverlust von Herrn Mag. Andreas Laky als Ersatzmitglied nach § 15a Bgld. GemO. Herr Johannes Hofbauer wurde gleichzeitig zum Ersatzmitglied berufen. Das berufene Ersatzmitglied wurde vom Bürgermeister angelobt.

Mittelschule Güssing – Vergabe von Arbeiten im Rahmen des Projektes „Sanierung Schulbauprogramm“

Der Bürgermeister ersucht Ing. Fandl die vorliegenden Vergaben zu erörtern. Ing. Fandl erklärt: Die Firma Metallbau aus Güssing wurde bereits im Vorjahr für notwendige Schlosserarbeiten herangezogen. Auch heuer sind solche Arbeiten erforderlich. Weiters ist nach Abschluss der Arbeiten eine Baustellenreinigung erforderlich. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Firma MB Metallbau e.U., Schlosserarbeiten € 5.376,- und Boxenarbeiten € 837,60 und die Firma BLITZ FRITZ GmbH, Reinigungsarbeiten pro m² € 3,48 bzw. alternativ Regiestunden pro Mitarbeiter von € 46,32, alle Preise inkl. USt, zu beauftragen. Einstimmig angenommen.

Vergabe von Arbeiten im Rahmen der Projekte „Um- und Neubau Feuerwehrhaus Steingraben“ sowie „Um- und Neubau Feuerwehr-Bezirksstützpunkt Güssing

Ing. Fandl berichtet die notwendigen Arbeiten und gibt die jeweiligen Billigstbieter (inkl. USt.) bekannt.

Dies sind beim Feuerwehrhaus Steingraben: Vollwärmeschutz die Firma SB-Bau, Güssing, mit € 29.680,34; Bodenbeschichtung Garderobe, Windfang, die Firma

Ringler Franz, Kapfenstein mit € 3.379,20; Malerarbeiten (Garderobe und Windfang) die Firma Szerencsits GmbH, Güssing, mit € 1.638,-.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firmen SB-BAU, Ringler Franz und Szerencsits GmbH mit den angebotenen Arbeiten zu beauftragen. Einstimmig angenommen.

Beim Feuerwehrhaus Güssing (exkl. USt.) Fliesenlegerarbeiten im Stiegenbereich, außen bei den Wohnungen die Firma Strobl & Strobl GmbH, Stegersbach mit € 6.480,60. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma Strobl & Strobl Fliesendesign GmbH mit den angebotenen Arbeiten zu beauftragen. Einstimmig angenommen.

Straßenbeleuchtung Langzeil – Errichtung eines Stromverteilerkastens

Ing. Fandl berichtet: Bei der Straßenbeleuchtung Langzeil ist die Errichtung eines zusätzlichen Stromverteilerkastens erforderlich. Der Billigstbieter (inkl. USt.) ist die Firma Haustechnik Güssing GmbH mit € 12.692,81. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Firma Haustechnik Güssing GmbH mit den angebotenen Arbeiten zu beauftragen. Einstimmig angenommen.

Gewährung einer Förderung im Rahmen der Wirtschaftsförderungsrichtlinien

Der Bürgermeister berichtet, dass folgender Antrag im Rahmen der Wirtschaftsförderungsrichtlinien für Kleinunternehmen vorliegt: Firma ATZ-Autoteile Zentrum, Hauptplatz 10, beantragt einen Zuschuss für die Betriebsneugründung in der Höhe von € 2.000,-. Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Zuschuss in der Höhe von € 2.000,- zu gewähren, wobei dieser in 2 Raten (2. Rate nach 1 Jahr) ausbezahlt werden soll. Der Gemeinderat nimmt den Antrag des Bürgermeisters einstimmig an.

Nächste Ausgabe von **güssing** *meine Stadt*

Redaktionsschluss: 27. Oktober 2023

Bitte geben Sie bis zum Redaktionsschluss Ihre Termine oder Berichte der Redaktion bekannt.
Stadtamt Güssing, Hauptplatz 7, 7540 Güssing
Telefon: 03322/42311, Fax: 03322/42311-41
E-Mail: post@guessing.bgld.gv.at

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen, Vorschläge und Ideen für die Arbeit und zur Gestaltung unserer Gemeinde entgegen. Denn nur mit vielen guten Anregungen können wir gemeinsam unsere Stadt und die Ortsteile noch lebens- und liebenswerter gestalten.

Kontakt

Stadtamt Güssing, Hauptplatz 7, 7540 Güssing
Telefon: 03322-42311, Fax: 03322-42311-41
E-Mail: post@guessing.bgld.gv.at

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Dienstag 08:00 bis 11:30 Uhr

Terminvereinbarungen für die Sprechstage sowie auch Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechstage bitte unter der Telefonnummer 03322/42311-12.

Im Rahmen der Amtsstunden sind die Mitarbeiter*innen des Stadtamtes für Sie da, um Ihre schriftlichen und telefonischen Anliegen zu bearbeiten. Während der Parteienverkehrszeiten können Sie Ihre Anliegen auch persönlich mit unseren Mitarbeitern besprechen.

Amtsstunden (schriftliche & telefonische Anliegen)

Mo – Do: 07:30 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr

Freitag: 07:30 – 12:00 Uhr

Parteienverkehr (persönliche Vorsprachen)

Mo – Fr: 08:00 – 12:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

www.guessing.co.at



„Vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin und lassen Sie sich von unserem Bäderschauraum inspirieren.“

Ihr Traumbadezimmer vom Komplettanbieter

HAUSTECHNIK GÜSSING GMBH Wiener Straße 23, 7540 Güssing, Telefon 03322-42321, office@htg.at, www.htg.at

**24h
NOTDIENST
03322-42321**